

**Wissenschaftlicher Workshop am Zentrum für Deutschsprachige
Gegenwartsliteratur und Medien (ZGM) der Universität Zielona Góra
vom 16. bis 18. Juni 2011**

„Sich-Erinnern ist gegen den Strom schwimmen‘ – Christa Wolf und ihr Werk“

**Tagungsleitung und Veranstalter:
Prof. Dr. Carsten Gansel (Universität Gießen) und
Prof. Dr. Pawel Zimniak (Universität Zielona Góra)**



KAPITAŁ LUDZKI
NARODOWA STRATEGIA SPÓJNOŚCI

UNIA EUROPEJSKA
EUROPEJSKI
FUNDUSZ SPOŁECZNY



Im September 2010 erhielt Christa Wolf für ihren neuen Roman »Stadt der Engel oder The Overcoat of Dr. Freud« (2010) den Uwe-Johnson-Literaturpreis. In der Begründung zur Preisverleihung hieß es u.a.: „Christa Wolf entwirft in ihrem Roman »Stadt der Engel oder The Overcoat of Dr. Freud« ein faszinierendes Netzwerk, in dem die Ich-Erzählerin alltägliche Begebenheiten, Assoziationen, Erlebnisse, Gefühle und Erinnerungen verwebt. Dabei taucht die Protagonistin, die sich auf der Gegenwartsebene in Los Angeles befindet, tief in den Zeitschacht hinab und sucht bohrend den eigenen Erinnerungen an Ereignisse auf die Spur zu kommen, die viele Jahrzehnte zurück liegen.“ Wenig später wurde Christa Wolf dann mit dem neuen Thomas-Mann-Preis für ihr Lebenswerk ausgezeichnet.

Die Preisverleihungen sind jedoch nur der äußere Anlass, um sich erneut dem Werk einer Autorin zuzuwenden, deren internationales Renommee sich in einer Vielzahl von Monografien und Einzeluntersuchungen niedergeschlagen und die weltweit eine umfassende Rezeption erfahren hat.

Die Tagung zielt darauf, sich im historischen Abstand dem Werk von Christa Wolf unter Einbeziehung neuerer kulturwissenschaftlicher Theorien zuzuwenden. Mit dem Werk von Christa Wolf steht einerseits die Frage nach der Wirkungskraft von Literatur im Spannungsfeld von gesellschaftlichen Stabilisierungsprozessen und Störung im Raum. Andererseits geht es in diachroner Perspektive jeweils um spezifische ‚Einschnitte‘ im Literaturprozess, die deshalb heute im kollektiven Gedächtnis erinnert werden, weil sie aufstörende Wirkungen hatten.

Es soll also darum gehen, die Bedeutung der Autorin für die deutsche (Literatur-) Geschichte zu diskutieren und die Frage zu beantworten, in welcher Weise Christa Wolf mit ihren Texten den zu unterschiedlichen Zeiten und in verschiedenen Systemen jeweils gegebenen gesellschaftlichen Normalismus ‚aufgestört‘ hat.

Tagungsprogramm

Donnerstag, 16.06.2011

- 14:45-15:00 Uhr Eröffnung
- 15:00-15:45 Uhr **Prof. Dr. Leszek Żyliński** (Universität Toruń): Christa Wolf und die Gesinnungsästhetik-Diskussion um 1990
- 15:45-16:30 Uhr **Prof. Dr. Carsten Gansel** (Universität Gießen): Störungen und das „Prinzip Erinnerung“ im Werk von Christa Wolf
- 16:30-16:45 Uhr Kaffeepause
- 16:45-17:30 Uhr **Prof. Dr. Pawel Zimniak** (Universität Zielona Góra): Anwesenheit des Abwesenden – Abwesenheit des Anwesenden. Christa Wolfs „Kindheitsmuster“ (1976) in störungsfiguraler und störungsräumlicher Perspektive
- 17:30-18:15 Uhr **Nadine Schmidt** (Universität Siegen): „Grenzen des Sagbaren“. Reflexionen zur literarischen Konstruktion von Erinnerung in „Kindheitsmuster“
- 19:00 Uhr Abendessen

Freitag, 17.06.2011

- 09:00-09:45 Uhr **Prof. Dr. Anna K. Kuhn** (University of California/ Davis): Christa Wolfs „Ein Tag im Jahr“ (2003) – Tagebuch als DDR-Alltagsgeschichte

- 09:45-10:30 Uhr **Dr. Svitlana Macenka** (Universität Lwiw): Die Spirale als Denkfigur und Textmetapher im Schaffen von Christa Wolf
- 10:30-11:15 Uhr **Dr. Marta Ratajczak** (Universität Zielona Góra): „Nahe, sehr nahe kommen wir nun doch unserem blinden Fleck“ – Zu Störungen im Raum in Christa Wolfs „Störfall. Nachrichten eines Tages“ (1987) und Gudrun Pausewangs „Die Wolke“
- 11:15-11:30 Uhr Kaffeepause
- 11:30-12.15 Uhr **Prof. Dr. Werner Nell** (Universität Halle): Zum Mythos in Christa Wolfs „Medea“ (1996)
- 12:15 -13:00 Uhr **Prof. Dr. Lothar Bluhm** (Universität Koblenz-Landau): Christa Wolfs „Medea“ (1996) – „Stimmen“ und die Ästhetik des Vorbehalts
- 13:00-14:00 Uhr Mittagspause
- 14:00-14:30 Uhr **Dr. Tanja Walenski** (Universität Gießen/Berlin): „Die Wände der Zeiten ineinander stülpen wie die russischen Puppen“ – Zur Christa-Wolf-Rezeption im (sowjet)russischen Raum
- 14:30-15:00 Uhr **Wolfgang Brylla** (Universität Zielona Góra): Zur Christa-Wolf-Rezeption in Polen nach 1989
- 15:00-15:45 Uhr **Dr. Carmen Ulrich** (University of Delhi): Was bleibt von der Literaturgesellschaft? Christa Wolf im Kontext der frühen DDR
- 15:45-16:00 Uhr Kaffeepause

- 16:00-16:30 Uhr **Dr. Petra Zagar** (Universität Rijeka): Zur Christa-Wolf-Rezeption in Kroatien nach 1989
- 16:30-17:15 Uhr **Prof. Dr. Halina Ludorowska** (Universität Lublin UMCS): Zeitbezug und Selbstbefragung in Christa Wolfs „Mit anderem Blick“ (2005)
- 20:00 Uhr Abendessen

Samstag, 18.06.2011

- 09:00-09:30 Uhr **José Fernández** (Universität Gießen): Zur Christa-Wolf-Rezeption in Spanien nach 1989
- 09:30-10:15 Uhr **Dr. Margrid Bircken** (Universität Potsdam): „Mir ist klar geworden, dass ich mich als Exempel nehme, also von mir absehe.“ Christa Wolfs „Stadt der Engel oder The Overcoat of Dr. Freud“ (2010) – Lesen und Schreiben als körperliche Erfahrung
- 10:15-11:00 Uhr **Dr. Monika Hernik** (Universität Zielona Góra): „Jede Zeile, die ich jetzt noch schreibe, wird gegen mich verwendet werden“ – Zur Inszenierung von autobiografischer Erinnerung in Christa Wolfs „Stadt der Engel oder The Overcoat of Dr. Freud“
- 11:00-11:15 Uhr Kaffeepause
- 11:15-12:00 Uhr **Aija Sakova** (Universität Tartu): Zwischen zwei Engeln: Walter Benjamins Engel der Geschichte und der mystische Schutzengel Angelina in „Stadt der Engel oder The Overcoat of Dr. Freud“

12:00-12:45 Uhr **Michael Haase** (Universität Budapest): „Eine merkwürdige gegenläufige Bewegung“ – Das erinnerte Ich als ‚Exempel‘ in Christa Wolfs „Stadt der Engel oder The Overcoat of Dr. Freud“

13:00 Uhr Abschlussdiskussion



Carsten Gansel/Pawel Zimniak (Hg.)
**Das »Prinzip Erinnerung« in der deutschsprachigen
Gegenwartsliteratur nach 1989.**
Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2010

CARSTEN GANSEL
PAWEL ZIMNIAK Herausgeber

Zwischenzeit, Grenzüberschreitung, Aufstörung

Bilder
von Adoleszenz
in der deutschsprachigen Literatur



Universitätsverlag
WINTER
Heidelberg



Carsten Gansel/Pawel Zimniak (Hg.)
Zwischenzeit, Grenzüberschreitung, Aufstörung.
Bilder von Adoleszenz in der deutschsprachigen Literatur.
Heidelberg: Universitätsverlag Winter 2011

Der geteilte Himmel
Medea: Stimmen
Störfall. Nachrichten eines Tages
Kassandra
KEIN ORT. NIIRGENDS
Stadt der Engel oder The Overcoat of Dr. Freud
ANSPPRACHEN
Kindheitsmuster
MIT ANDEREM BLICK
Nachdenken über Christa T.



KAPITAŁ LUDZKI
NARODOWA STRATEGIA SPÓJNOŚCI



UNIwersytet
Zielonogórski

UNIA EUROPEJSKA
EUROPEJSKI
FUNDUSZ SPOŁECZNY

